

**Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen
Befristete Stellen mit Fachaufgaben im Referat für Bildung und Sport**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04112

**Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 28.10.2015
(VB)**
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Neben den im stadtweiten Projekt „Rechnungswesenprozesse und -ressourcen“ definierten Standardprozessen gibt es im Referat für Bildung und Sport bis 31.12.2015 befristete MKRw-Stellen mit Fachaufgaben (6,65 VZÄ). Eine Weiterführung der Stellenkapazität ist für die Aufgabenwahrnehmung im Rechnungswesen zwingend erforderlich.
Inhalt	Darstellung der Ausgangslage Historische Entwicklung seit Einführung des MKRw Darstellung der benötigten Personalressourcen
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	jährliche Personalkosten: <ul style="list-style-type: none">• bis 31.12.2018: 464.544 EUR• ab 01.01.2019: 377.104 EUR
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none">• Entfristung und zentrale Finanzierung von 5,13 VZÄ• Verlängerung der Befristung bis 31.12.2018 und zentrale Finanzierung von 1,52 VZÄ

**Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen
Befristete Stellen mit Fachaufgaben im Referat für Bildung und Sport**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04112

**Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 28.10.2015
(VB)
Öffentliche Sitzung**

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	1
1. Ausgangslage	1
2. Bisherige Entwicklungen im Überblick	2
3. Mit MKRw-Vermerk befristete Stellen	3
3.1 Pilotprojekt MKRw	4
3.1.1 Fachaufgaben ohne weiteren MKRw-Bezug	5
3.1.2 Fachaufgaben im Verbund mit noch nicht bemessenen MKRw-Prozessen	8
3.2 Stellen mit MKRw-Vermerk ohne Bezug zum Pilotprojekt MKRw	9
3.3 Reorganisation bei RBS-GL 2 – Umsetzung des Projekts ProFi	12
4. Zusammenfassung des Personal- und Finanzmittelbedarfs, Produktzuordnung	16
5. Kosten und Nutzen	18
5.1 Kosten	18
5.2 Nutzen	18
6. Finanzierung	19
7. Abstimmung	20
II. Antrag des Referenten	21
III. Beschluss	22

**Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw)
Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen
Befristete Stellen mit Fachaufgaben im Referat für Bildung und Sport**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04112

3 Anlagen

**Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 28.10.2015
(VB)
Öffentliche Sitzung**

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

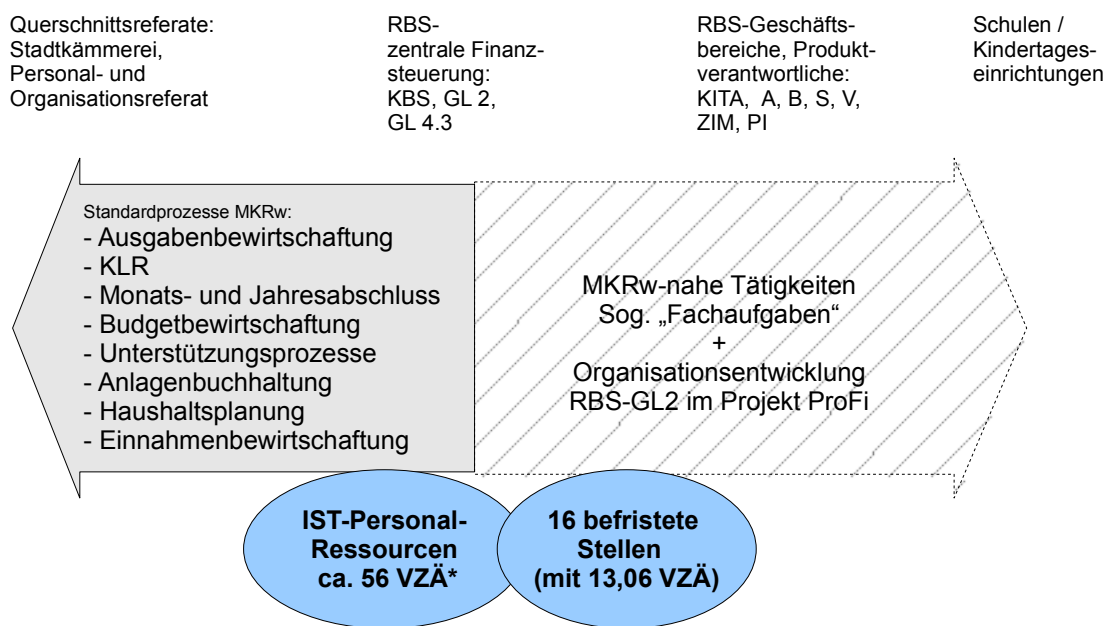
Im stadtweiten Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen (MKRw-Projekt) der Stadtkämmerei und des Personal- und Organisationsreferates werden derzeit Standardprozesse im Münchner Kommunalen Rechnungswesen (MKRw) definiert und die in den Referaten vorhandenen Stellen mit MKRw-Aufgaben in einer Stellenbemessung betrachtet. Die teils seit 2004 neu geschaffenen Stellen mit Rechnungswesenbezug wurden für die Einführung der doppelten kommunalen Buchführung und des produktorientierten Haushaltes mit einem MKRw-Vermerk versehen und bis zu einer abschließenden Bemessung befristet.

Im Rahmen der Projekts wurden erstmals die MKRw-Standardprozesse im Sinne des von der Stadtkämmerei zu verantwortenden Aufgabenumgriffs definiert und in der Beschlussvorlage der Vollversammlung am 20.11.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01246) erläutert. Als erstes Teilergebnis wurden die Bemessungsergebnisse für die Standardprozesse Ausgabenbewirtschaftung, die Unterstützungsprozesse und die Budgetbewirtschaftung dargestellt, die Standardprozesse für die Budgetbewirtschaftung final beschrieben sowie die benötigten Stellenkapazitäten der Referate genehmigt.

Über die oben genannten Aufgaben hinaus gibt es im Referat für Bildung und Sport (RBS) Stellen bzw. Stellenanteile mit MKRw-Stellenvermerk, auf denen Tätigkeiten außerhalb der nunmehr definierten Prozesse des MKRw-Projektes wahrgenommen werden (sogenannte befristete Stellen mit Fachaufgaben). Dies hängt damit zusammen, dass für Stellenschaffungen MKRw-Vermerke für Stellen vergeben wurden, die nach der Definition

des MKRw-Projektes von 2014 nicht mehr als MKRw-Aufgaben zu werten sind. Die damit verbundenen (Fach-)Aufgaben sind nach Auffassung des RBS für die Aufgabenerfüllung in den betroffenen Bereichen erforderlich und mit Kapazitäten zu hinterlegen. Die Entscheidung über Fachaufgaben ist nach dem Stadtratsbeschluss vom 20.11.2014 außerhalb des MKRw-Projekts in den jeweiligen Fachausschüssen zu treffen. Es handelt sich um Stellenanteile im Umfang von 6,65 VZÄ, die sich auf 13,06 vollzeitäquivalente Stellen bzw. 16 Stellen verteilen. Diese Stellen sind aktuell bis zum 31.12.2015 befristet.

Der Zusammenhang zwischen den Stellen(-anteilen) in den MKRw-Standardprozessen und den Stellen(-anteilen) mit Fachaufgaben wird im nachstehenden Schaubild dargestellt:



* IST-Personal-Ressourcen für Prozesserstellung im RBS gem. MKRw-Beschluss vom 18.11.2014

2. Bisherige Entwicklungen im Überblick

Der ursprünglich rein kameral geprägte Aufgabenumgriff des Finanzbereichs wurde seit 2003 entsprechend den neuen Aufgabenstellungen kontinuierlich erweitert. Dies umfasst beispielsweise die doppische Anlagen- und Finanzbuchhaltung, die Umsetzung und Pflege der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR), die Anwenderbetreuung für das Bestell- und Buchungssystem Supplier Relationship Management (SRM), die Installierung einer breitgefächerten Kundenbetreuung (insbesondere für die schulischen Einrichtungen) sowie die Planung und der Vollzug des produktorientierten Haushalts.

Das RBS ist seit vielen Jahren ein Wachstumsreferat. Die damit verbundene Aufgabenerweiterung spiegelt sich in der Entwicklung des Auszahlungsbudgets, der Einzahlungen sowie der Planungs- und Kontierungsobjekte eindrucksvoll wider:

	2005 Budget ¹⁾	2010 Budget	2015 Budget ²⁾	Anstieg 2005 > 2015
Auszahlungsbudget	608.099 T€	794.186 T€	1.286.117 T€	111,50%
- davon Personalauszahlungen (aktive)	399.401 T€	468.111 T€	616.005 T€	54,23%
- davon Sachauszahlungen	208.698 T€	326.075 T€	670.112 T€	221,09%
Einzahlungen	279.687 T€	313.493 T€	481.564 T€	72,18%
Planungs- und Kontierungsobjekte	2.419 ³⁾	20.585 ⁴⁾	22.884 ⁴⁾	846,01%

zu ¹⁾ bereinigtes kamerales Budget 2005

zu ²⁾ Schlussabgleich 2015

zu ³⁾ Anzahl der Finanzpositionen (konsumtiv)

zu ⁴⁾ Hierbei handelt es sich um die geplanten bzw. bewirtschafteten Kombinationen aus Kostenstellen bzw. Innenaufträgen und Sachkonten. Dies entspricht der Zahl der „Finanzpositionen (konsumtiv)“.

Das Budget sowie die zur Budgetsteuerung erforderlichen Planungs- und Kontierungsobjekte werden durch das zentrale Finanzwesen und in den Geschäftsbereichen des RBS im Rahmen ihrer Produkt- und Budgetverantwortung geplant, bewirtschaftet und abgerechnet. Entsprechend der Aufgabenentwicklung wurden im RBS nach und nach die jeweils erforderlichen Stellen zugeschaltet. Entsprechend den Regelungen zum Vollzug des Haushalts und der Vorgaben des Stadtrats sind zahlreiche Stellen jedoch nur befristet eingerichtet, da die für die dauerhafte Anerkennung geforderte Personalbemessung noch nicht vorlag. Mit diesem Beschluss soll für einen Teil der Stellen eine Entfristung (Volumen von 5,13 VZÄ) bzw. eine Verlängerung von Befristungen im Volumen von 1,52 VZÄ bis 31.12.2018 erfolgen.

3. Mit MKRw-Vermerk befristete Stellen

Die Zuschaltung von Stellen bzw. ihre Befristung haben verschiedene Anknüpfungspunkte. Allen Stellen ist jedoch gemeinsam, dass sie einen sogenannten Befristungsvermerk MKRw enthalten.

Es handelt sich um folgende Fallkonstellationen:

1. Beschluss des Stadtrates vom 28.03.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09545) „Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw); Einführung des neuen produktorientierten Haushalts im Schul- und Kultusreferat – Pilotprojekt“
– siehe Ziffer 3.1

2. Stellen mit MKRw-Vermerk ohne Bezug zum oben genannten Beschluss – siehe Ziffer 3.2
3. Stellen mit MKRw-Vermerk bei RBS-GL2 im Zusammenhang mit der Neuorganisation im Projekt ProFi – siehe Ziffer 3.3

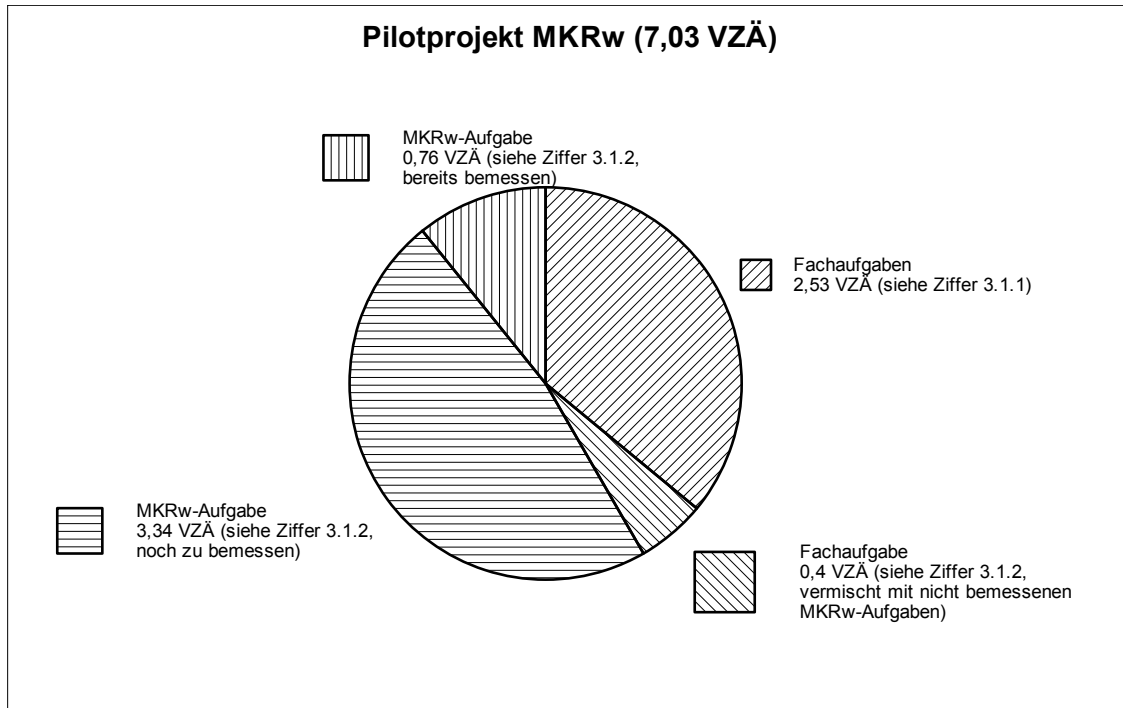
Es handelt sich um ein Gesamtvolumen von 6,65 VZÄ auf 16 betroffenen Stellen. Der Personalbedarf wurde vom Referat für Bildung und Sport mit dem Personal- und Organisationsreferat abgestimmt.

3.1 Pilotprojekt MKRw

Die Vollversammlung des Stadtrats genehmigte mit Beschluss vom 14.03.2007 die Zuschaltung von 7,00 VZÄ (aktueller Stellenanteil 7,03 VZÄ infolge Reduzierung der Wochenarbeitszeit zum 01.08.2013) zur Einführung des neuen produktorientierten Haushalts verteilt auf das gesamte RBS. Die Stellen erhielten den Befristungsvermerk „MKRw-Stelle“.

Für die genannten Stellen kann durch die Definition der MKRw-Standardprozesse eine Trennung in MKRw-Aufgaben und Fachaufgaben vorgenommen werden. Die MKRw-Prozesse sind zum Teil bereits bemessen. Ein Teil der Prozesse muss im Rahmen des MKRw-Projekts bis 2018 noch bemessen bzw. deren Bemessung überprüft werden (Ausgabenbewirtschaftung, Kosten- und Leistungsrechnung, Monats- und Jahresabschluss, Anlagenbuchhaltung, Haushaltsplanung, Einnahmenbewirtschaftung), siehe Beschlussvorlage der Vollversammlung am 20.11.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01246).

Die Stellenanteile verteilen sich im Überblick wie folgt (vgl. Anlage 1):



3.1.1 Fachaufgaben ohne weiteren MKRw-Bezug

RBS-A (Allgemeinbildende Schulen) und RBS-B (Berufliche Schulen)

In den Geschäftsbereichen RBS-A und RBS-B werden die Haushaltsplanung, Budgetbewirtschaftung sowie das Controlling im Zusammenhang mit den Schulen erledigt. Für die Aufgabenerfüllung wurden 2007 je Fachabteilung (F1, F2, F3, F4) rund 0,50 VZÄ zugeschaltet. Insgesamt wurden 2,03 VZÄ in A10/E9 befristet eingerichtet.

Mit der Einführung des Produktorientierten Haushalts ab 2009 ergab sich das Erfordernis der Erstellung von Produktdarstellungen (bisher Produktdatenblätter – mehrmals im Jahr zur Haushaltsplanaufstellung, zum Nachtragshaushalt, zum Schlussabgleich, zum Rechenschaftsbericht, etc.) für die Steuerung im Stadtrat. Im Geschäftsbereich A werden derzeit 9, im Geschäftsbereich B 7 Produkte verwaltet.

Geschäfts-Bereich	Produkt Nr.	Produkt-Name	Produktkosten-Budget 2010 in T €	Produktkosten-Budget 2015 in T €
allgemein-bildende Schulen	2.1	Grundschulen	143.259	179.014
	2.4	Förderzentren	19.753	24.396
	3.1	Mittelschulen	41.032	57.811
	3.2	Realschulen	122.229	141.875
	3.3	Gymnasien	210.006	225.246
	3.4	Schulen besonderer Art	20.193	25.333
	3.5	Schulen zweiter Bildungsweg	11.075	9.296
	5.1	Sing- und Musikschule	6.457	7.602
	5.2	Schullandheime	4.034	3.913
berufliche Schulen	4.1	Berufsschulen	198.347	199.216
	4.2	Wirtschaftsschulen	8.818	9.117
	4.3	Berufsfachschulen	17.190	20.263
	4.4	Fachschulen	28.355	31.760
	4.5	Fachakademien	16.605	17.741
	4.6	Fachoberschulen	26.534	29.159
	4.7	Berufsoberschulen	16.756	15.533
	Summe	Alle Produkte RBS-A und RBS-B	890.643	997.275

*Hinweis: Der erste produktorientierte Haushalt wurde 2009 erstellt. Aus Gründen des Bezugs zur Tabelle Auszahlungsbudget wurde die Sicht 2010 und 2015 gewählt.

Die folgenden Rahmenbedingungen beeinflussen den Aufgabenumgriff der betroffenen Stellen in den Fachbereichen:

- Das Auszahlungsbudget, die Einzahlungen und die Anzahl der Planungs- und der Kontierungsobjekte sind immens angestiegen (vgl. Tabelle zum Auszahlungsbudget unter 2.). Dieser Anstieg wirkt insbesondere aufgrund der hohen Anzahl an den zu verwaltenden Schulbudgets auf die Geschäftsbereiche (Budgets an 256 Schulen im Geschäftsbereich A und an 76 Schulen im Geschäftsbereich B).
- Durch weitere Steigerungen aufgrund des Aktionsprogramms Schul- und Kitabau 2020 und der Schulbauoffensive 2013 – 2030 ist von einem Anstieg der Einrichtungsbedarfe auszugehen.

Die interne Steuerung der Schulbudgets wird darüber hinaus durch die folgenden Punkte beeinflusst:

- Die Auflösung des Restefonds aufgrund einer Prüfungsfeststellung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes bedingt ein intensives Controlling und (Nach-)Steuern der Schulbudgets.
- Ein verstärktes Finanzcontrolling erfordert einen erhöhten Zeitaufwand beim Controlling der Mittelabflüsse aus den Schulbudgets.
- Die Ausweitung der Ganztagsangebote rufen einen erheblichen Planungs- und Betreuungsmehraufwand (Einzahlungen wie Auszahlungen) hervor.

Seit dem Beschluss zum Pilotprojekt 2007 hat sich keinesfalls eine Verringerung im Ressourceneinsatz ergeben. Die unterjährige zielgerichtete und vor allem zeitnahe Steuerung eines sinnvollen Mittelabflusses ist unabdingbar und kann nur im Bereich der Fachabteilungen stattfinden, da hier das Fachwissen und der Bezug zu den Schulen vorhanden ist. Würden die Stellen in den Fachabteilungen fehlen, ergibt sich das Risiko einer nicht sachgerechten Ausstattung und damit problematischer Rahmenbedingungen für den Unterricht.

RBS-GL 4.3 – Personalkostenmanagement

Gemäß Pilotprojektbeschluss vom 14.03.2007 wurde beim Sachgebiet GL 4.3 – Personalkostenmanagement zur Aufgabenerledigung eine 0,50 VZÄ-Stelle befristet zugeschaltet. Die Aufgaben dieser Stelle sind jedoch keine MKRw-Aufgaben im Sinne der Definition 2014 sondern reine Fachaufgaben.

Seit Einführung des Münchner kommunalen Rechnungswesens sind die Anforderungen im Personalhaushalt sowohl quantitativ als auch qualitativ gestiegen und haben an Komplexität zugenommen.

In diesem Kontext hervorzuheben sind die laufenden stadtweiten Veränderungsprozesse, die unter Berücksichtigung der referatsspezifischen Besonderheiten umzusetzen, zu begleiten, inhaltlich aufzubereiten und schließlich im Referat zu kommunizieren sind. Beispielhaft wird auf die Einführung des Münchner Facility Managements (mfm) und der daraus resultierenden Umstellung der Kostenstellenstruktur der personalführenden Gebäudekostenstellen sowie das 6. Haushaltssicherungskonzept verwiesen. Als aktuellstes Beispiel findet derzeit die durch den Stadtratsbeschluss „Haushaltsbeschluss ernst nehmen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01803) ausgelöste Verfahrensumstellung zur Planung des Personalhaushalts statt.

Darüber hinaus sind neue Aufgaben wie die kostenstellenscharfe produktbezogene Personalkostenplanung im paul@-Modul PA-CP hinzugekommen. Ebenso führt die gestiegene Anzahl von Finanzierungsbeschlüssen mit Personalbedarfen (2011: 17, 2012: 26, 2013: 45, 2014: 48, Prognose 2015: ca. 70), die formal und inhaltlich an die Regelungen zum Vollzug des Haushalts anzupassen sind und im Rahmen der jeweiligen Haushaltsanmeldungen eingebracht werden müssen, bereits jetzt zu einer deutlichen Mehrbelastung bei GL 4.3.

Die unbefristete Weiterführung der 0,50 VZÄ-Stelle ist daher zwingend erforderlich. Bei einem Wegfall der 0,50 VZÄ-Stelle ist davon auszugehen, dass beispielsweise die zur Aufgabenerfüllung des Referats erforderlichen Budgetveränderungen nicht rechtzeitig

bzw. unvollständig in den Personalhaushalt eingestellt werden können und die Produkt- und Kostenstellenverantwortlichen nur begrenzt valide bzw. nicht aktuelle Daten für die Steuerung erhalten. Ebenso wäre die Bearbeitung von Finanzierungsbeschlüssen im Bereich GL 4.3 nur noch unter sehr hohem Leistungsdruck möglich mit der Konsequenz, dass diese nicht in der gebotenen und den stadtweiten Regelungen entsprechenden Qualität in den Stadtrat eingebracht werden können.

Eine fehlende oder verspätete Detailplanung zum Personalauszahlungsbudget würde zu gesamtstädtischen Verzögerungen führen (Gefährdung der Überleitung der stadtweiten Personalkostenplanwerte nach CO).

Da die Auswirkungen des neuen Verfahrens zur Planung des Personalhaushaltes im laufenden Übergangsjahr 2015 noch nicht vollständig absehbar sind und vor dem Hintergrund der dargestellten Mehrbelastungen bei GL 4.3, deckt die vorliegende Stellenausstattung (inkl. der vorstehend dargestellten Entfristung) nach Einschätzung von RBS-GL nicht den gesamten Bedarf bei GL 4.3 ab. Für das Jahr 2016 ist daher eine detaillierte Kapazitätsbetrachtung geplant, um den Gesamtbedarf von GL 4.3 zu verifizieren und über die nunmehr beantragte Entfristung hinaus gehende Bedarfe zu ermitteln.

Entscheidungsvorschlag:

Das RBS schlägt vor, die genannten Stellen (2,53 VZÄ) – verbunden mit einer Bereitstellung der Mittel aus dem Finanzmittelbestand – zu entfristen.

3.1.2 Fachaufgaben im Verbund mit noch nicht bemessenen MKRw-Prozessen

Im Sachgebiet Finanzmanagement (RBS-GL 2.21), im Stab Kommunales Bildungsmanagement und Steuerung (RBS-KBS) und im Geschäftsbereich KITA (KITA-GSt-F) sind befristet Stellen im Umfang von 4,50 VZÄ ausgebracht, bei denen eine Mischung von bereits bemessenen MKRw-Prozessen, MKRw-Stellenanteilen, die noch nicht bemessen sind, und von Fachaufgaben vorliegt. Die Einzelheiten sind in der Anlage 1 detailliert dargestellt. Die 4,50 VZÄ verteilen sich wie folgt:

- | | |
|----------|---|
| 0,76 VZÄ | Bemessene MKRw-Prozesse. Diese Stellenanteile wurden bereits durch die Beschlussvorlage der Vollversammlung am 20.11.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01246) anerkannt und entfristet. |
| 3,34 VZÄ | Noch nicht bemessene MKRw-Prozesse. Diese Stellenanteile werden im weiteren Verlauf des MKRw-Projekts noch überprüft. Aus der Prüfung können sich noch Fachaufgabenteile ergeben. |
| 0,40 VZÄ | Nach heutigem Kenntnisstand sind in den 4,50 VZÄ-Stellen kleinteilig Stellenteile für Fachaufgaben identifiziert. |

Im Einzelnen verteilen sich die identifizierten Fachaufgaben für diese Stellen wie folgt:

RBS-GL 2.21 – Finanzmanagement	0,20 VZÄ
RBS-KBS – Stab Kommunales Bildungsmanagement und Steuerung	0,10 VZÄ
RBS- KITA – GSt-F – Finanzen	0,10 VZÄ

Bei den damit verbundenen Fachaufgaben im Finanzmanagement handelt es sich z. B. um die Bearbeitung von einzelfallbezogenen Zuschüssen als Steuerungsunterstützung der Referatsleitung, um die Durchführung von wöchentlichen Abstimmungsterminen im Planungs- und Vollzugsbereich für die Qualitätssicherung zur einheitliche Betreuung und Beratung der Geschäftsbereiche bzw. Produktverantwortlichen des RBS.

Im Bereich RBS-KBS werden das referatsweite Controlling, die Mitwirkung bei der Erstellung der Haushaltsvorlagen und Controllingberichten sowie die Mitarbeit bei Projekten zur Prozessoptimierung erledigt.

Bei der Geschäftsstelle KITA wird die Annahme und Bearbeitung von Nachfragen und auch Beschwerden der Einrichtungen, Beratung und Schulung bei KITA und in der Rolle Einkauf die Beratung und Verfahrensentscheidungen zur Beschaffung wahrgenommen.

Entscheidungsvorschlag:

In den betroffenen 4,50 VZÄ-Stellen sind sowohl Stellenanteile mit MKRw-Aufgaben enthalten, die im MKRw-Projekt noch bemessen werden, als auch Stellenanteile mit Fachaufgaben.

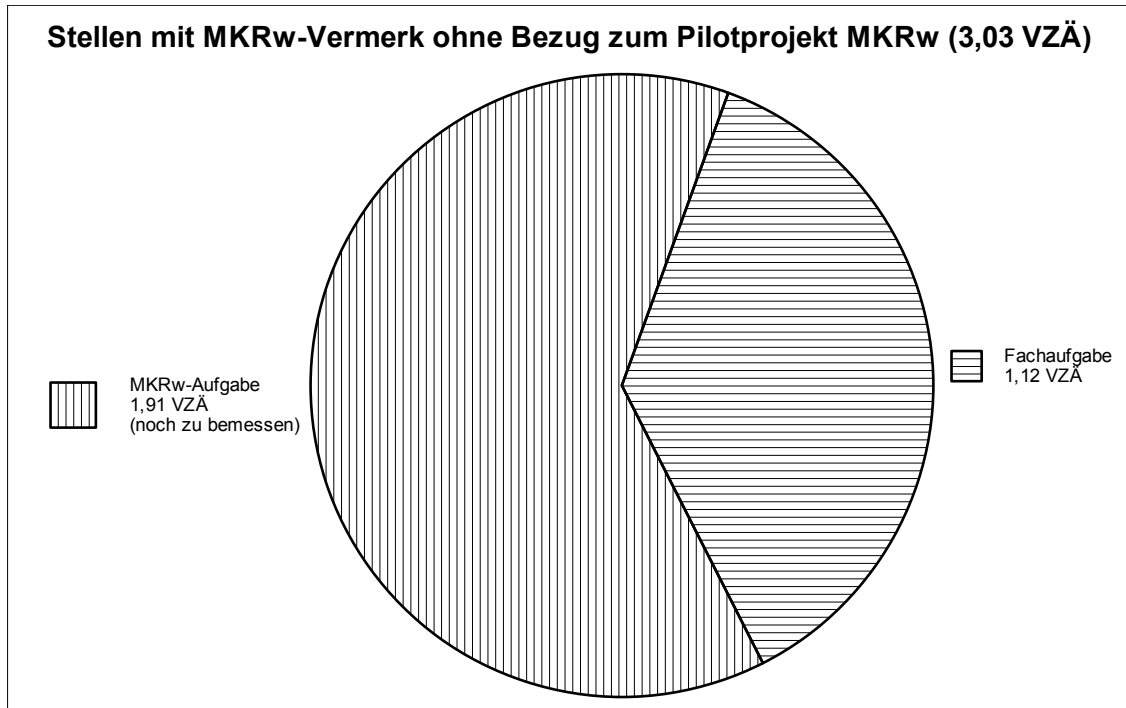
Das RBS schlägt vor, das Ende des MKRw-Projekts abzuwarten und eine Entscheidung über Umfang und Fortführung der Fachaufgaben erst in der Gesamtheit nach Überprüfung aller Aufgaben zu treffen.

Die Befristungen der Stellen sollen daher entsprechend dem MKRw Projekt bis zum 31.12.2018 – verbunden mit einer zentralen Finanzierung – verlängert werden.

3.2 Stellen mit MKRw-Vermerk ohne Bezug zum Pilotprojekt MKRw

Im Referat für Bildung und Sport bestehen weitere befristete Stellen(-anteile) mit MKRw-Vermerk (3,03 VZÄ), mit denen Fachaufgaben verbunden sind und die nicht im Pilotprojekt-Beschluss 2007 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08/V09545) enthalten waren.

Die Stellen verteilen sich wie folgt (vgl. Anlage 2):



Die im Kreisdiagramm dargestellten Stellen im Umfang von 3,03 VZÄ betreffen die Bereiche Kreditorenbuchhaltung (RBS-GL 2.12), Beschaffung und Kundenbetreuung (RBS-GL 2.11) und den Geschäftsbereich KITA (KITA-GSt-F). Bei diesen Stellen liegt eine Mischung von MKRw-Stellenanteilen, die noch nicht bemessen sind, und von Fachaufgaben vor. Die Einzelheiten sind in der Anlage 2 detailliert dargestellt. Bei den 3,03 VZÄ handelt es sich um Stellenanteile für:

- | | |
|----------|---|
| 1,91 VZÄ | Noch nicht bemessene MKRw-Prozesse. Diese Stellenanteile werden im weiteren Verlauf des MKRw Projekts noch überprüft. Aus der Prüfung können sich noch Fachaufgabenanteile ergeben. |
| 1,12 VZÄ | sind nach heutigem Kenntnisstand in den 3,03 VZÄ-Stellen als Stellenanteile für Fachaufgaben identifiziert. |

Im Einzelnen verteilen sich die identifizierten Fachaufgaben wie folgt:

RBS-GL 2.12 – Fachliche Leitung der Kreditorenbuchhaltung (0,30 VZÄ)

Die fachliche Leitung der Kreditorenbuchhaltung ist insbesondere für folgende Aufgaben zuständig:

- Belegprüfung/-vorkontierung
- Informations- und Wissensmanagement
- Anordnungs- und Feststellbefugnis
- Teilnahme an Projekten mit Rechnungswesenbezug, Arbeitskreisen (z.B. AK MKRw)
- fachliche Anleitung von 20 MitarbeiterInnen inklusive Erstellung von Arbeitsanleitungen und Einarbeitungskonzepten
- Monats- und Jahresabschlusstätigkeiten.

Ein Wegfall des Stellenanteils (0,30 VZÄ in A9/E8) hätte zur Folge, dass die hierdurch bewirkte Entlastung der Kreditorenbuchhalter/-innen nicht erfolgen könnte. Damit würde eine deutliche Verzögerung der Bezahlung von Rechnungen sowie signifikante Einbußen in der Buchungsqualität einher gehen. Im Lichte wichtiger bevorstehender Vorhaben wie das Aktionsprogramm Schul- und Kita-Bau 2020 wäre dies nicht hinnehmbar.

RBS-GL 2.11 – Rolle Einkauf im Bereich Beschaffung und Kundenbetreuung (0,50 VZÄ)

Bevor über das städtische Einkaufssystem SRM (Supplier Relationship Management) entsprechende Abrufe bzw. Freitextbestellungen generiert werden, fallen für die den Sachbearbeiter_in im Bereich der Beschaffung eine Vielzahl von beschaffungs- begleitenden Tätigkeiten an (Rolle „Einkauf“ im Ausgabenbewirtschaftungsprozess). Im Rahmen der Prüfung der vorliegenden Unterlagen trifft die der Stelleninhaber_in nachstehende Entscheidungen:

- Prüfung der vorliegenden Bedarfsunterlagen auf Vollständigkeit (inhaltlich)
- Entscheidung über Beschaffungsablauf (Rahmenvertragsabruf, Direktkauf, Selbstbeschaffung, Einbindung Vergabestelle)
- Festlegung, ob ausnahmsweise auf die Verpflichtung zur Bestellung in MM/SRM verzichtet werden kann (z. B. bei Produkten, die nicht der Beschaffungsordnung unterliegen)
- Einholung von Angeboten im Rahmen des Direktkaufs bzw. der Selbstbeschaffungsgrenze
- Qualitätssicherung hinsichtlich der Korrektheit der Bestellungen
- Controllingaufgaben (Controlling im Zusammenhang mit der Umsetzung des Aktionsprogramms 2020)

Der Bezug der Stellen zum MKRw (0,50 VZÄ in E8/A8) ist unmittelbar gegeben, die Fortführung der Stellen ist zwingend notwendig.

RBS-KITA-GSt-F – Kunden- und Beschwerdemanagement (0,32 VZÄ)

KITA nimmt im Zusammenhang mit den Beschaffungen im städtischen Einkaufssystem SRM (Supplier Relationship Management) die gleichen Aufgaben wie der Bereich RBS-GL 2.11 wahr. Es muss auch hier die Rolle „Einkauf“ im Ausgabenbewirtschaftungsprozess berücksichtigt werden.

Der Bezug des Stellenanteils (0,32 VZÄ in A8/E8) zum MKRw ist unmittelbar gegeben, die Fortführung der Stellen ist zwingend notwendig.

Entscheidungsvorschlag:

In den betroffenen 3,03 VZÄ-Stellen sind Stellenanteile mit MKRw-Aufgaben enthalten, die im MKRw-Projekt noch bemessen werden, als auch Fachaufgaben. Das RBS schlägt vor, das Ende des MKRw-Projekts abzuwarten um eine Entscheidung über Umfang und Fortführung der Fachaufgaben erst in der Gesamtheit nach Überprüfung aller Aufgaben zu treffen.

Die Befristungen der Stellen sollen daher entsprechend dem MKRw-Projekt bis zum 31.12.2018 – verbunden mit einer zentralen Finanzierung – verlängert werden.

3.3 Reorganisation bei RBS-GL 2 – Umsetzung des Projekts ProFi

Aufgrund der Aufgabenmehrungen im Bildungsbereich war parallel zu den Änderungen im Rechnungswesen ein dauerhaftes Wachstum des Referats für Bildung und Sport in den vergangenen Jahren festzustellen. Ein Ende dieser Entwicklung ist für das RBS schon allein aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung und dem damit verbundenen Aufgabenzuwachs nicht abzusehen. In der Folge stieg das Personal der Abteilung Finanzen des RBS (RBS-GL2) von 43 Stellen in 2003 auf 91 Stellen in 2015. Zuletzt wurde für den Ausgabenbewirtschaftungsprozess im MKRw-Projekt für RBS-GL2 ein noch zu verifizierender Mehrbedarf von 8,88 VZÄ, für die Umsetzung des Aktionsprogramms Schul- und Kita-Bau 2020 ein Mehrbedarf von 5,00 VZÄ und für den Beschluss zur Schulbauoffensive 2013 – 2030 ein Mehrbedarf von 6,00 VZÄ festgestellt.

Im Bereich der Finanzabteilung erfolgte aufgrund der rasanten Entwicklung von Aufgaben und Ressourcen eine zweijährige Organisationsuntersuchung (Projekt ProFi) gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsreferat mit dem Ziel, Prozesse und Strukturen umfassend zu überprüfen und die Abteilung zukunftsfähig und effizient aufzustellen. Das

Organisationsentwicklungsprojekt wurde 2011 abgeschlossen. Die Prozesse bei GL 2 entsprechen damit den stadtweiten Vorgaben des MKRw. Als Projektergebnis wurde unter anderem festgestellt, dass die Management- und Leitungsstrukturen ertüchtigt werden müssen. Die Neustrukturierung des Finanzmanagements erfordert die Zuschaltung von Ressourcen für Grundsatz- und Leitungsfunktionen im Umfang von 3,00 VZÄ:

- Stabsstelle Grundsatzsachbearbeitung (1,00 VZÄ, A 12),
- Unterabteilungsleitung für Finanzplanung und Controlling (1,00 VZÄ, A 13)
- Stelle für Finanzcontrolling und Kostenstellencontrolling als Steuerungsunterstützung (1,00 VZÄ, A 11).

Mit den Funktionen sind folgende Aufgaben verbunden:

RBS-GL 2 – Stabsstelle Grundsatzsachbearbeitung

GL 2 ist geprägt von einer hohen Spezialisierung der Unterabteilungen und Sachgebiete bei gleichzeitig enger Verknüpfung des Gesamtsystems Rechnungswesen in Planung und Vollzug. Dies erfordert eine fachliche Bündelung bei der Abteilungsleitung für konzeptionelle Fragestellungen des Gesamtsystems Rechnungswesen und enge Kommunikationsbeziehungen zur Stadtkämmerei.

Aufgrund der Größe des Referats und entsprechend auch aufgrund der Abteilungsgröße ist eine unmittelbare Unterstützung der Abteilungsleitung für strategische, konzeptionelle, organisatorische und eng termingebundene Aufgabenstellungen notwendig.

Mit der Stabsstelle sind folgende Aufgaben verbunden:

- Management- und Steuerungsunterstützung der Abteilungsleitung Finanzen u.a. bei bereichsübergreifenden und grundsätzlichen Themen des Rechnungswesens im RBS sowie bei strategischen und organisatorischen Themen der Abteilungsleitung
- Koordinieren und inhaltliches Begleiten von übergreifenden Besprechungen und Veranstaltungen der Abteilung Finanzen
- Fachliches Betreuen sämtlicher Schnittstellen der Abteilung mit dem Ziel des kontinuierlichen Sicherns der Kommunikation und der Prozessabläufe
- Koordinieren des Prozessmanagements der Abteilung Finanzen
- Koordinieren des Beschlusswesens für die Abteilung GL 2 Finanzen

RBS-GL 2.2 – Unterabteilungsleitung für Finanzplanung und -controlling

Der Unterabteilung sind das Finanzmanagement, das Finanzcontrolling, die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenverwaltung zugeordnet. Neben der Vertretung der Referatsbelange gegenüber der Stadtkämmerei kommt der Unterabteilung die referatsinterne Aufgabe der Steuerungsunterstützung für die Referatsleitung und die Produktverantwortlichen zu.

Mit der Leitungsfunktion sind folgende Führungs- und Sachaufgaben verbunden:

- fachliche und personelle Führung der Unterabteilung mit aktuell 29 Dienstkräften.
- strategische und übergreifende Aufgabenwahrnehmung in diesen Aufgabenbereichen (Grundsatzangelegenheiten).
- Schnittstelle zu GL 2.1 Kundenbetreuung und Buchhaltung und zu GL 2.3 Vergabestelle 10
- Schnittstelle zu den produktverantwortlichen Bereichen und zur strategischen Steuerung beim Stab RBS–KBS. Verantwortliche Sicherstellung der KLR-Struktur.
- Verfahrensverantwortlich für eine ergebnisorientierte Abwicklung des Haushaltsaufstellungsverfahrens in enger Kommunikation mit den pädagogischen Bereichen des Referats
- Themen der Budgetsteuerung.

RBS-GL2.2 – Finanzcontrolling und referatsinternes Budgetcontrolling

Das Finanzcontrolling ist eine Teilaufgabe des Münchner Kommunalen Rechnungswesens, das mit Blick auf die zahlungsorientierte Planung und bedarfsgerechte Ausschöpfung der Budgetmittel an Gewicht gewinnt. Für die Gewährleistung einer anforderungsgerechten Steuerung der Finanzressourcen ist ein kontinuierliches Finanzcontrolling unerlässlich. Aufgrund der mit dem MKRw-System begrenzten Möglichkeiten unterjähriger referatsinterner Steuerung und den steigenden Anforderungen der produkt- und leistungsverantwortlichen Bereiche an eine Steuerungsunterstützung ist eine fachliche Bündelung und Ausprägung des Finanzcontrollings notwendig. Die Funktion übernimmt größtenteils bisher noch nicht wahrgenommene Aufgaben und ist eng mit dem Finanzmanagement verknüpft.

Die Sachbearbeitung ist aufgrund der konzeptionellen und grundsätzlichen Tätigkeiten als Stabsstelle bei GL 2.2 ausgebracht. Folgende Aufgaben sind damit verbunden:

- Konzeption und Koordinierung eines referatsinternen Finanzcontrollings
- Schnittstelle zum Finanzcontrolling der Stadtkämmerei
- Aufbau und Ausführung eines operativen Budgetcontrollings und Berichtswesens mit Zahlungsbezug
- Unterstützung der Unterabteilungsleitung in grundsätzlichen Fragestellungen zum Finanzcontrolling und zur Budgetsteuerung
- Schnittstelle zu den Controllern in den produkt- und leistungsverantwortlichen Bereichen

Der Wegfall der Kapazitäten für die beschriebenen Leitungs- und Fachaufgaben würde eine Rückführung der Organisation der Finanzabteilung auf die Strukturen aus dem Jahr 2003 bedeuten. Damit wäre eine übergeordnete fachliche Begleitung der Themen von grundsätzlicher Bedeutung und eine bedarfsgerechte Steuerung der Abteilung nicht mehr möglich. Für das Finanzcontrolling und die referatsinterne Budgetsteuerung stünden

weiterhin keine ausreichenden Ressourcen zur Verfügung. Dies hätte eine Zentrierung von Aufgaben im Leitungsbereich zur Folge, die einer 90-Personen-Abteilung nicht entspricht und damit nicht mehr steuerungsfähig wäre bzw. aufgrund der dynamischen Entwicklung von Budgetvolumina und Aufgaben mit einer Leitungsstruktur aus dem Jahr 2003 nicht mehr leistbar sind. Damit wären sowohl die Haushaltsaufstellung als auch dessen Vollzug und Rechnungslegung in zeitlicher und inhaltlicher Sicht gefährdet.

Die Stellen enthalten bereits bemessene und genehmigte Stellenanteile von 0,40 VZÄ und Fachaufgaben im Sinne der MKRw-Definition im Umfang von 2,60 VZÄ (siehe Anlage 3). Diese vom Personal- und Organisationsreferat anerkannten Bedarfe aus der Reorganisation GL2 ProFi sollten im Rahmen der 2012 bereits absehbaren beschlussmäßigen Behandlung aller MKRw-Ressourcen und Bemessung der MKRw-Aufgaben berücksichtigt werden und wurden durch das Referat übergangsweise finanziert.

Erst über das Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen der Stadtkämmerei und die Beschlussvorlage „Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw); Ressourcen der Referats-Haushaltssachgebiete und der Querschnittsbereiche der Stadtkämmerei - Projekt Rechnungswesenprozesse und -ressourcen“ für die VV des Stadtrates am 20.11.2014 erfolgte eine verbindliche Definition der Rechnungswesenprozesse sowie die Entscheidung, dass die definierten Fachaufgaben in den jeweiligen Ausschüssen behandelt werden sollen. Die Weiterführung der bisherigen Übergangsfinanzierung aus freien Mitteln des Personalkostenbudgets im RBS ist zukünftig nicht möglich, da ab dem Haushaltsjahr 2016 das Verfahren zur Festlegung des Personalkostenbudgets durch das Personal- und Organisationsreferat auf die im Personalverwaltungssystem eingerichteten und besetzten Stellen umgestellt wird.

Entscheidungsvorschlag:

Das RBS schlägt vor, die genannten Stellen (2,60 VZÄ) – verbunden mit einer Bereitstellung der Mittel aus dem Finanzmittelbestand – zu entfristen.

4. Zusammenfassung des Personal- und Finanzmittelbedarfs, Produktzuordnung

Der gesamte Personalmittelbedarf gestaltet sich wie folgt:

Org. Einheit	Zeitraum	Funktions- bezeichnung	VZÄ	davon VZÄ für Fachauf- gaben	Einwertung Beamte/ Tarifb.	Mittelbedarf jährlich Beamte/ Tarifb.
GL 4.3	Entfristung ab 01.01.2016	SB Haushalt	0,50	0,50	A10/E9	23.730 € / 32.515 €
A-F2		SB Haushalt	0,50	0,50	A10/E9	23.730 € / 32.515 €
A-F3		SB Haushalt	0,50	0,50	A10/E9	23.730 € / 32.515 €
A-F4		SB Haushalt	0,53	0,53	A10/E9	25.154 € / 34.466 €
B		SB Haushalt	0,50	0,50	A10/E9	23.730 € / 32.515 €
Zwischensumme			2,53	2,53		120.074 € / 164.526 €
GL 2.21	Befristungs- verlängerung bis 31.12.2018	SB Haushalt	1,00	0,05	A10/E9	2.373 € / 3.252 €
GL 2.21		SB Haushalt	1,00	0,15	A10/E9	7.119 € / 9.755 €
KBS		SB Controlling	1,00	0,10	A10/E9	4.746 € / 6.503 €
KITA- GSt-F		SB Debitorenbuchhaltung, SB Kreditorenbuchhaltung	0,50	0,10	A8/E8	4.069 € / 5.568 €
GL 2 KLR		SB Haushalt	1,00	0,00	Nur nachrichtlich enthalten, da Befristungsverlängerung bereits über MKRw-Projekt erfolgt ist (VV 2014).	
Zwischensumme			4,50	0,40	18.307 € / 25.078 €	
Summe			7,03	2,93	138.381 € / 189.604 €	

Org. Einheit	Zeitraum	Funktions- bezeichnung	VZÄ	davon VZÄ für Fachauf- gaben	Einwertung Beamte/ Tarifb.	Mittelbedarf jährlich Beamte/ Tarifb.
GL 2.11	Befristungs- verlängerung bis 31.12.2018	SB Bestellwesen	1,00	0,20	A8/E8	8.138 € / 11.136 €
GL 2.11		SB Bestellwesen	0,50	0,30	A8/E8	12.207 € / 16.704 €
KITA- GSt-F		SB Debitoren- buchhaltung, SB Kreditorenbuchhaltung	0,53	0,32	A8/E8	13.021 € / 17.818 €
GL 2.12		SB Kreditoren- buchhaltung, Stellv. Sachgebietsleitung	1,00	0,30	A9/E8	12.897 € / 16.704 €
Summe			3,03	1,12		46.263 € / 62.362 €

Org. Einheit	Zeitraum	Funktions-bezeichnung	VZÄ	davon VZÄ für Fachauf-gaben	Einwertung Beamte/ Tarifb.	Mittelbedarf jährlich Beamte/ Tarifb.
GL 2	Entfristung; ab 01.01.2016	SB Grundsatz-angelegenheiten	1,00	0,95	A12/E11	54.777 € / 76.342 €
GL 2.2		Unterabteilungsleitung	1,00	1,00	A13/E12	59.570 € / 87.700 €
GL 2.2		SB Controlling	1,00	0,65	A11/E10	33.748 € / 48.536 €
Summe			3,00	2,60		148.095 € / 212.578 €
Gesamtsumme			13,06	6,65		332.739 € / 464.544 €

Es wird vorgeschlagen, die dargestellten Stellen, die sowohl bemessene MKRw-Aufgaben als auch Fachaufgaben enthalten, bei Finanzierung aus dem Finanzmittelbestand zu entfristen. Für Stellen, die nicht bemessene MKRw-Aufgaben enthalten, soll die Verlängerung der Befristung bis zum Ende des MKRw-Projektes (31.12.2018) erfolgen.

Da bereits vorhandene Stellen lediglich entfristet werden sollen, fallen keine zusätzlichen Personalaufwendungen und damit keine Arbeitsplatzkosten an.

Die Produktkostenbudgets erhöhen sich nicht, da die betroffenen bislang befristeten Stellen bereits in den Produktkostenbudgets enthalten waren.

5. Kosten und Nutzen

5.1 Kosten

	Dauerhaft ab 01.01.2016	einmalig	befristet bis 31.12.2018
Summe zahlungswirksame Kosten *	bis zu 377.104 €		bis zu 87.440 €
davon:			
Personalauszahlungen	bis zu 377.104 €		bis zu 87.440 € (jährlich)
Sachauszahlungen **			
Transferzahlungen			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	Entfristung von 5,13 VZÄ-Stellen		Befristungsverlänge- rung 1,52 VZÄ-Stellen
Nachrichtlich Investition			

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden. Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

** ohne IT-Kosten Ab 2015 gelten für die Verrechnung der Leistungen mit it@M die vom Direktorium und der Stadtkämmerei genehmigten Preise. Die zur Zahlung an it@M erforderlichen Mittel für die Services „Arbeitsplatzdienste“ und „Telekommunikation“ werden im Rahmen der Aufstellung des Haushalts- bzw. Nachtragshaushaltsplanes in die Budgets der Referate eingestellt. Eine gesonderte Beschlussfassung über die Mittelbereitstellung ist daher nicht mehr erforderlich

5.2 Nutzen

Im RBS bestehen diverse bis 31.12.2015 befristete MKRw-Stellen mit Fachaufgaben.

Ziel des Stadtratsbeschlusses vom 28.03.2007 zur Einführung des produktorientierten Haushalts (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09545) war es, mit einer Zuschaltung von 7,03 VZÄ mit einem Anteil an Fachaufgaben im Umfang von 2,93 VZÄ (siehe Ziffer 3.1) die Voraussetzungen zu schaffen, dass die an der produktorientierten Planung hauptsächlich beteiligten Bereiche die damit verbundenen Aufgaben erbringen können. Mit der endgültigen Umstellung auf die KommHV-Doppik ab 2009 hat sich dieser Bedarf manifestiert. Mit den Ressourcen kann der Haushalt des RBS zeitgerecht und inhaltlich korrekt geplant und gesteuert werden.

Die befristeten Stellen(-anteile) mit MKRw-Vermerk ohne Bezug zum oben genannten Beschluss mit einem Umfang von 3,03 VZÄ (davon der Anteil Fachaufgaben 1,12 VZÄ – siehe Ziffer 3.2) sind in verschiedenen Bereichen des Bestellwesens und der Buchhaltung verortet. Ohne Verlängerung der Befristungen wäre die zeitgerechte Abwicklung von Bestellungen und Auszahlung von Rechnungen gefährdet.

Die befristeten Stellen(-anteile) mit MKRw-Vermerk bei RBS-GL 2, deren Bedarf in Zusammenhang mit der Neuorganisation im Projekt Finanzen (ProFi) mit 3,00 VZÄ festgestellt wurde und die einen Anteil an Fachaufgaben im Umfang von 2,60 VZÄ tragen (siehe Ziffer 3.3), sind für die zeitgemäße Steuerung einer seit 2003 von 43 auf 91 Mitarbeiter_innen gewachsenen Abteilung und dem breiten und komplexen Aufgabenfeld des Rechnungswesens zwingend notwendig. Es ist erkennbar, dass die mit der Neuorganisation angestrebten Effekte zur Verbesserung der Dienstleistungen und zu einer verstärkten Steuerungsunterstützung im RBS greifen (Budgetsicherung, zeitgerechte Beschaffungs- und Buchungsabwicklung, insbesondere im Zeichen des Aktionsprogramms Schul- und Kita-Bau 2020, zeitnahe Personalfindungsmaßnahmen usw.). Durch die Entfristung der Stellen im Umfang von 2,60 VZÄ können die im Rahmen der Neuorganisation definierten Optimierungsmaßnahmen für eine Verstärkung der Leitungs- und Unterstützungsressourcen dauerhaft weitergeführt werden. Ohne diese Stellen wäre GL 2 Finanzen mit Leitungs- und Managementstrukturen zu führen, die auf dem Stand von 2003 verbleiben würden.

Es wären sowohl die Haushaltsaufstellung als auch dessen Vollzug und Rechnungslegung in zeitlicher und inhaltlicher Sicht gefährdet sowie mit Einschränkungen in der ordnungsgemäßen und einheitlichen Abwicklung der Rechnungswesenaufgaben im RBS zu rechnen, die bis zu fehlerhaften Darstellungen im externen Rechnungswesen der Landeshauptstadt München führen können.

6. Finanzierung

Die Finanzierung der dargestellten Personalkosten erfolgt aus dem Finanzmittelbestand.

Die Verrechnung der dargestellten Personalkosten erfolgt:

Kosten für	Finanzposition	Kostenstelle	Kostenart
3,60 VZÄ bei RBS-GL2	2000.410.0000.7 2000.414.0000.9	19021200	601101 602000
0,10 VZÄ bei RBS-KBS	2000.410.0000.7 2000.414.0000.9	19000010	601101 602000
0,50 VZÄ bei RBS-GL4.3	2000.410.0000.7 2000.414.0000.9	19021400	601101 602000
0,50 VZÄ bei RBS-A-F2	2000.410.0000.7 2000.414.0000.9	19060200	601101 602000
0,50 VZÄ bei RBS-A-F3	2000.410.0000.7 2000.414.0000.9	19060300	601101 602000
0,53 VZÄ bei RBS-A-F4	2000.410.0000.7 2000.414.0000.9	19060400	601101 602000

0,50 VZÄ bei RBS-B	2000.410.0000.7 2000.414.0000.9	19061000	601101 602000
0,42 VZÄ bei KITA-GSt-F	4647.410.0000.2 4647.414.0000.4	19570012	601101 602000

7. Abstimmung

Das Personal- und Organisationsreferat und die Stadtkämmerei haben der Beschlussvorlage zugestimmt.

Das Personal- und Organisationsreferat hat zur Beschlussvorlage wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Neff, wurde ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Der Vortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt,
die Entfristung von insgesamt 5,13 VZÄ-Stellen sowie
die Befristungsverlängerung bis 31.12.2018 von insgesamt 1,52 VZÄ-Stellen
und ggf. die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen
Haushaltsmittel i. H. v. bis zu 377.104 € (jährlich) bzw. die befristet bis 31.12.2018
erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 87.440 € (jährlich) bei den Ansätzen der
Personalauszahlungen bei den entsprechenden Kostenstellenbereichen und den
entsprechenden Unterabschnitten anzumelden.
Die Bereitstellung der Mittel erfolgt, wie im Vortrag des Referenten unter Ziffer 6
dargestellt, aus dem Finanzmittelbestand.
Im Ergebnishaushalt besteht bei den durch Beamten/-innen besetzten Stellen durch die
Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher
Personalaufwand in Höhe von 50% des JMB.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport -

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An**
An
An
An RBS – GL 2
An RBS - GL 10.2 (sofern es sich um Beschlüsse mit Personalressourcen handelt)
z. K.

Am

Befristete Stellen mit MKRw-Vermerk „Hintergrund Pilotprojekt 2007 Einführung des produktorientierten Haushalt im Schulreferat“ (Nr. 02-08/V09545; VV 28.03.2007)

			bemessene MKRw-Prozesse Behandlung im Beschluss der SKA/POR in VV am 22.11.2014 (Nr. 14-20/V01246)	ausstehende MKRw-Prozesse Behandlung im Beschluss der SKA/POR in VV am 22.11.2014 (Nr. 14-20/V01246)	Befristete Fachaufgaben
St.nr.	Bereich	VZÄ der Stelle	VZÄ Prozess	VZÄ Prozess	VZÄ Aufgaben
B405625	GL 4.3	0,50			0,50 Personalkostenmanagement
B405705	B- F1	0,50			0,50 Haushaltsplanung, Budgetbew. Schulen
B405706	A- F2	0,50			0,50 Haushaltsplanung, Budgetbew. Schulen
B405707	A- F3	0,50			0,50 Haushaltsplanung, Budgetbew. Schulen
B405708	A- F4	0,53			0,53 Haushaltsplanung, Budgetbew. Schulen
Zwischensumme		2,53	0,00 VZÄ	0,00 VZÄ	2,53 VZÄ
B405701	GL 2.21 Finanzmanagement	1,00	0,16 Budgetbewirtschaftung 0,27 MKRw- Fachaufgaben außerhalb der Prozesse	0,11 KLR 0,40 Haushaltsplanung 0,01 Unterstützungsprozesse (Stammdaten- Bewegungs- LSMWs)	0,05 Kommunikation, Fachlicher Austausch
B405702	GL 2.21 Finanzmanagement	1,00	0,28 Budgetbewirtschaftung	0,12 KLR 0,45 Haushaltsplanung	0,05 Kommunikation, Fachlicher Austausch 0,10 Einzelfallbezogene Zuschüsse
B405704	KBS	1,00	0,05 Budgetbewirtschaftung	0,30 Monats-, Jahresabschluss 0,55 Haushaltsplanung	0,10 Projekte, Konzepte
B224883	KITA-GSt-F	0,50		0,39 Ausgabenbewirtschaftung 0,01 Einnahmenbewirtschaftung	0,10 Kunden-, Beschwerdemanagement, Rolle Einkauf
B405703	GL 2. KLR	1,00		0,82 KLR 0,06 Monats-, Jahresabschluss 0,02 Unterstützungsprozesse (Stammdaten- Bewegungs- LSMWs) 0,07 Unterstützungsprozesse (SAP- Anwenderbetreuung) 0,03 Unterstützungsprozesse (SAP-Berechtigungen)	
Zwischensumme		4,50	0,76 VZÄ	3,34 VZÄ	0,40 VZÄ
Summe		7,03	0,76 VZÄ	3,34 VZÄ	2,93 VZÄ

Befristete Stellen mit MKRw-Vermerk die keinen Bezug zum Beschluss „Einführung produktorientierter Haushalt“ und „Neuorganisation ProFi bei GL 2“ haben

St.nr.	Bereich	VZÄ der Stelle	bemessene MKRw-Prozesse	ausstehende MKRw-Prozesse	Befristete Fachaufgaben
			Behandlung im Beschluss der SKA/POR in VV am 22.11.2014 (Nr. 14-20/V01246)	Behandlung im Beschluss der SKA/POR in VV am 22.11.2014 (Nr. 14-20/V01246)	
			VZÄ Prozess	VZÄ Prozess	VZÄ Aufgaben
B102668	GL 2.12 Kreditorenbuchhaltung	1,00		0,32 Ausgabenbewirtschaftung 0,10 Monats-, Jahresabschluss 0,01 Unterstützungsprozesse (Stammdaten-, Sachkontenantrag) 0,01 Unterstützungsprozesse (Manuelle Buchungsanordnungen) 0,22 Unterstützungsprozesse (SAP- Anwenderbetreuung) 0,03 Unterstützungsprozesse (SAP-Berechtigungen)	0,25 fachliche Leitung MKRw-Prozesse 0,05 Grundsatzaufgaben
B102702	GL 2.11 Beschaffung und Kundenbetreuung	1,00		0,30 Ausgabenbewirtschaftung 0,48 Unterstützungsprozesse (SAP- Anwenderbetreuung) 0,02 Unterstützungsprozesse (SAP- Berechtigungen)	0,20 Kunden-, Beschwerdemanagement, Rolle Einkauf
B410563	GL 2.11 Beschaffung und Kundenbetreuung	0,50		0,21 Ausgabenbewirtschaftung	0,30 Kunden-, Beschwerdemanagement, Rolle Einkauf
B406900	KITA-GSt-F	0,53		0,20 Ausgabenbewirtschaftung 0,01 Einnahmenbewirtschaftung	0,32 Kunden-, Beschwerdemanagement, Rolle Einkauf
Summe		3,03	0,00 VZÄ	1,91 VZÄ	1,12 VZÄ

Befristete Stellen mit MKRw-Vermerk bei RBS- GL 2 „Hintergrund Neuorganisation ProFi“

St.nr.	Bereich	VZÄ der Stelle	bemessene MKRw-Prozesse Behandlung im Beschluss der SKA/POR in VV am 22.11.2014 (Nr. 14-20/V01246)	ausstehende MKRw-Prozesse Behandlung im Beschluss der SKA/POR in VV am 22.11.2014 (Nr. 14-20/V01246)	Befristete Fachaufgaben
			VZÄ Prozess	VZÄ Prozess	VZÄ Aufgaben
B413909	GL 2 – Grundsatz	1,00	0,05 Budgetbewirtschaftung		0,70 Management- und Steuerungsunterstützung 0,15 Prozessmanagement 0,10 Koordinierung Beschlusswesen GL 2 intern
B414058	GL 2.2 Finanzplanung und Controlling (Unterabteilungsleitung)	1,00			0,60 Fach- und Personalleitung 0,40 Grundsatzaufgaben bei Haushaltsplanung (Ein- und Mehrjahresplanung), KLR, Jahresabschluss, Budgetbewirtschaftung, Anlagenbuchhaltung
B413984	GL 2.2 Finanzplanung und Controlling	1,00	0,35 Budgetbewirtschaftung		0,35 Finanzcontrolling: Konzepte und Grundsatz 0,30 Konzeption, Fortschreibung, Koordinierung Internes Budgetcontrolling auf Kostenstellenebene (CO)
Summe		3,00	0,40 VZÄ	0,00 VZÄ	2,60 VZÄ